

# Devils scheitern erst im Finale

**ROLLSTUHLBASKETBALL:** FCK holt bei internationalem Turnier in Ulm Platz zwei

Erst im Finale war für die Rolling Devils des 1. FC Kaiserslautern beim vierten internationalen Karl-Albrecht-Gedächtnisturnier in Ulm Endstation. Mit 44:49 unterlagen die Rollstuhl-Basketballer im Endspiel dem Vorjahressieger RSV Lahn-Dill 2.

„Das Turnier hat gezeigt, dass wir noch einiges tun müssen, um auch gegen Topteams der Zweiten Bundesliga bestehen zu können“, zog Rolling Devils-Trainerin Christa Weber ihre Lehren aus dem Turnier. Doch auch gegen den Endspielgegner, die Reserve des Champions-Cup-Siegers RSV Lahn-Dill, zeigten die Devils eine ansprechende Leistung. Von Beginn an entspann sich eine hart geführte und hochkarätige Partie. Besonders mit dem sehr gut aufgelegten A-Nationalspieler David Amend hatten die Devils ihre Probleme. Auf der anderen Seite gelang es den Hessen aber auch nicht, FCK-Center Sebastian Spitznagel in den Griff zu bekommen. So dauerte es bis zur Schlussphase, ehe sich im Endspiel eine Entscheidung anbahnte: Durch einen Drei-Punktewurf von RSV-Aufbauspieler Klaus Weber gingen die Devils mit einem Punkt Rückstand in die letzten Minuten, in denen das Team von der Lahn nur noch von der Freiwurflinie punkten konnte. Die Partie ging dennoch mit 49:44 an die Vorjahressieger.

Zuvor hatten sich die Devils mit drei Siegen in der Vorrunde als Gruppensieger für das Finale qualifiziert. Gegen Ligakonkurrent SV Reha Augsburg starteten die Lauterer mit einem 47:33-Sieg in das Turnier. Im zweiten Spiel des Tages taten sich die Rollstuhlbasketballer des FCK gegen den SKV Ravensburg deutlich schwerer. Sechs Minuten vor Ende lagen die Rolling Devils gegen Ravensburg – ebenfalls ein Ligakonkurrent – mit 14 Punkten zurück. Trainerin Christa Weber musste tief in die



**Devils-Neuzugang Heiko Lipps (rechts) beobachtet seinen Mannschaftskollegen Sebastian Spitznagel im Finale beim Wurf. A-Nationalspieler David Amend (weißes Trikot) kann nicht mehr eingreifen.**

FOTO: PRIVAT

Trickkiste greifen und beging ein technisches Foul, um die Mannschaft wachzurütteln. Das Team zeigte Moral und gewann die Partie dank taktischer Umstellungen noch mit 39:33.

Wegen der kurzfristige Absage des Aufgebotes der Skywheelers aus Frankfurt mussten die Devils im letzten Gruppenspiel gegen die Sabres Ulm ran. Die Gastgeber splitteten ihr Team und traten in beiden Gruppen

an. Daher setzten die Lauterer gegen die Sabres ebenfalls nicht ihre stärksten Formation ein. Den deutlichen 32:20-Erfolg gefährdete dies aber nicht. (red)

## SO SPIELTEN SIE

Sebastian Spitznagel (46 Punkte), Klaus Weber (33), Paul Nikolaus (28), Andreas Bieber (19), Heiko Lipps (12), Yuki Red (8), Sascha Gergele (6), Juliana Kromberg (6), Lukas Jung (4), Markus Gmeinwieser